

Ruhstorfer Gruppe investiert 775.000 Euro in die Ortsnetze

Zweckverband plant mit Jahresüberschuss von 74.000 Euro

Pocking. Der Zweckverband Wasserversorgung Ruhstorfer Gruppe investiert kräftig: Eine Dreiviertelmillion Euro ist im Haushalt 2015 für Neuerschließung und Sanierungsmaßnahmen von Ortsnetzen eingeplant. Außerdem soll der zweite Teil der Energiestudie umgesetzt werden, was Maßnahmen an den Anlagen des Zweckverbands zur Folge hat.

Werkleiter Armin Bauer zeigte sich zufrieden, als er in der Verbandsversammlung die Zahlen präsentierte. Lauter gute Nachrichten hatte er: "Wir werden keine neuen Kredite aufnehmen", lautete eine. "Und die Umsatzerlöse steigen voraussichtlich." 3,37 Millionen Euro hat er dafür angesetzt. Verantwortlich ist der höhere Bezugspreis für den Abnehmer, der seit diesem Jahr gilt. Armin Bauer geht dabei von einem gleichbleibenden Verbrauch aus. Verbandsvorsitzenden Jürgen Fundke freut es, dass die Bürger die Erhöhung ohne negative Reaktionen mitgetragen haben: "Ich habe keine einzige Kritik wegen der Erhöhung gehört. Die Leute wissen eben, dass nichts billiger wird."

Dafür investiert der Zweckverband aber auch kräftig. 775.000 Euro sollen in die Ortsnetze fließen. Für die Neuerschließung von Aumühle in Pocking und den Bad Füssinger Ortsteil Wendlmuth sind jeweils 90.000 Euro eingeplant. Wendlmuth soll bis zum 30. Juli abgeschlossen sein, so Werkleiter Bauer. Weitere Erschließungsmaßnahmen sind nötig in der Neubausiedlung Eichbergring III (20.000 Euro) in Malching, im Gewerbegebiet Malching-Nündorf (15.000 Euro) sowie in der Kirchhamer Neubausiedlung Haarland, Bauabschnitt II (15.000 Euro).

Saniert werden die Ortsnetze in Pocking im Keltenweg, in der Wexelberger Straße, in der Maximilianstraße und in der Richtsfeldstraße (insgesamt 200.000 Euro). In der Tettensewer Klosterstraße werden für 80.000 Euro Sanierungen durchgeführt, in Bad Griesbach in der Adalbert-Stifter-Straße und in der Gerhard-Hauptmann-Straße für 85.000 Euro. Der Austausch defekter Schieberkreuze schlägt mit 100.000 Euro zu Buche, weitere Kleinprojekte mit 25.000 Euro. Hinzu kommen Zubringerleitungen (10.000 Euro), Hausanschlussleitungen (50.000 Euro), Zähler (20.000 Euro), ein geographisches Informationssystem (50.000 Euro) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (110.000 Euro).

Investitionen werden darüber hinaus für die Umsetzung der Energiestudie (Teil II) durchgeführt. So wird das Pumpwerk in Aunham mit einer Photovoltaikanlage versehen, die Energie für den Eigenverbrauch erzeugt. Kostenpunkt 65.000 Euro. In Osterholzen werden Brunnenpumpen für 30.000 Euro ausgetauscht.

Die Kosten für die Verlegung der Wasserleitungen und das Schachtbauwerk im Zuge der neuen Rottbrücke belaufen sich auf 20.000 Euro. "Bis Mitte Juli sollten wir damit fertig sein", stellte Armin Bauer in Aussicht. Für 70.000 Euro sollen die Wasserkammern an der Aufbereitungsanlage in Aunham saniert werden. Die weitere Planung eines zusätzlichen Saugbehälters im Maschinenhaus Hart beläuft sich auf 10.000 Euro. Alles in allem summieren sich die Investitionen auf 1,2 Millionen Euro.

Am Ende des Jahres soll ein Überschuss von 74.000 Euro stehen. Im Erfolgsplan stehen den Erträgen von 3.522.000 Euro Aufwendungen in Höhe von 3.448.000 Euro gegenüber. Der Vermögensplan schließt laut Armin Bauer in den Einnahmen und Ausgaben mit 1.414.000 Euro. Auch den Schuldenabbau will man weiterführen. Aktuell beträgt er 2,15 Millionen Euro, zum Jahresende soll er auf 1,901 Millionen Euro sinken. – mbo